



Rede zum Stellenplan 2022

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte sich die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei allen Mitarbeiter*innen der Verwaltung der Stadt Kamen für die geleistete Arbeit bedanken. Es ist eine langjährige Tradition, der ich an dieser Stelle gerne nachkomme, auf diesem Wege allen zu danken, die für uns Kommunalpolitiker*innen unsichtbar ihre Arbeit zum Wohle der Stadt Kamen im Hintergrund verrichten und auch in diesem Jahr Außergewöhnliches geleistet haben. Corona und die damit verbundenen Belastungen haben auch weitestgehend den Arbeitsalltag in der Verwaltung geprägt. Wir freuen uns, dass nichts liegen geblieben ist. Das ist Ihr Verdienst!

Wir freuen uns auch, dass unsere langjährigen Anregungen zum Homeoffice bzw. zum Mobilien Arbeiten, während der Lockdowns schnell umgesetzt wurden und nun dauerhaft in der Verwaltung verwurzelt sind. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung, um auch weiterhin attraktive und moderne Arbeitsplätze anbieten zu können. Das kommt den Mitarbeiter*innen zu Gute, sorgt hoffentlich für ein gutes Arbeitsklima und entlastet nebenher auch die Umwelt und das Klima, in dem unnötige Wege zur Arbeit nicht zurück gelegt werden müssen. Schön wäre es, wenn die Verwaltung hierzu eine Klimabilanz erarbeiten könnte, um eine Vorstellung zu haben, welchen ökologischen Mehrwert Arbeiten von Zuhause haben kann.

Leider gibt es ansonsten allerdings keinen größeren Beitrag zum Klimaschutz, der sich aus dem Stellenplan ablesen lässt. Natürlich steht jetzt erstmals die Stelle einer unbefristet beschäftigten Klimamanager*in im Stellenplan. Diese Stelle gibt es aber bereits seit annähernd 5 Jahren und wäre es nach uns gegangen, wäre diese Stelle bereits vor zwei Jahren als unbefristete Stelle in den Stellenplan aufgenommen worden. Allerdings wissen auch wir, dass das seinerzeit förderschädlich gewesen wäre. Gut, dass diese Stelle nunmehr Berücksichtigung gefunden hat. Das wars dann aber auch. Umwelt-, Arten- und vor allem der Klimaschutz findet sich ansonsten nicht wirklich wieder. Die zentrale Zukunftsaufgabe des 21. Jahrhunderts, reduziert auf eine Sacharbeiter*innen-Stelle. Die Priorität des Klimaschutzes tendiert bisher und wird es auch in Zukunft tun, gegen Null. Das muss sich ändern, Frau Bürgermeisterin! Bereits im Kommunalwahlkampf 2020 haben wir gefordert, die Einrichtung einer Stabsstelle für den Klimaschutz und weitere Umweltbelange bei der Bürgermeisterin anzusiedeln. Klimaschutz ist eine Querschnitts- und keine reine Planungsaufgabe.



Der Klimaschutz gehört gebündelt zum Kopf der Verwaltung und ist organisatorisch als Stabsstelle direkt unterhalb der Bürgermeisterin einzuordnen. In den kommenden Jahren wäre eine solche Stabsstelle sukzessive personell aufzuwerten.

Da sowohl im eingebrachten Haushalt als auch im Stellenplan der Umwelt- und Klimaschutz lediglich eine untergeordnete Position einnimmt und nach wie vor seitens Verwaltung und den Kooperationspartnerinnen SPD und CDU keine relevante Berücksichtigung findet, werden wir dem Stellenplan nicht zustimmen können.

An dieser Stelle möchten wir den Mitarbeiter*innen der Stadt Kamen für das Jahr 2022 alles Gute, viel Erfolg und vor allem Gesundheit wünschen.

Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Vertreter des Personalrates bitte richten Sie unsere Wünsche an alle Kolleg*innen aus.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anke Dörlemann
(Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)